

## Authentisches Christsein im medizinischen Alltag

# Salz der Erde, wohl dosiert

**Vor rund zwei Monaten wurde im Freizeithaus Widlybühl eine weitere Seminarreihe unter dem Titel «Saline solution – authentisches Christsein im medizinischen Alltag» durchgeführt. Organisiert wurde der Anlass von der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Ärztinnen und Ärzte der Schweiz (AGEAS).**

Die beiden Referenten, Gabor Györi aus Ungarn und Kevin Vaughan aus England verstanden es einmal mehr, den mehrheitlich aus Medizinalpersonen bestehenden Seminarteilnehmern die Freude an diesem Thema zu wecken. Beide sind ursprünglich selber Hausärzte, befassen sich aber schon seit Jahren hauptamtlich mit der Verbreitung dieser besonderen evangelistischen Arbeit unter christlichem Medizinalpersonal. Die Art und Weise der Verbreitung in Europa ist bemerkenswert und ein Zeugnis für das Wirken des Heiligen Geistes. «Salz der Erde» heisst diese Seminararbeit in der Schweiz und bildet einen wichtigen Tätigkeitsbereich der AGEAS und der «Christen im Dienst am Kranken (CDK)», besonders aktiv aber (einmal mehr) in der Romandie bei der «Association des Médecins Chrétiens Romands (AMCR)».

### Menschen wollen darüber reden!

Ausgehend von der Tatsache, dass ein zig-faches mehr Menschen die Institutionen des Gesundheitswesens durchlaufen als eine Kirche betreten, stellt sich die Frage, auf welche Weise diese Menschen mit dem Evangelium erreicht werden können. Obschon «Saline solution» ursprünglich für im Gesundheitswesen tätige Menschen entwickelt wurde, gelten die zentralen Elemente für alle Berufsgruppen, respektive für

alle Menschen, die ihren Glauben authentisch leben und an die Menschen im Umfeld weitergeben möchten – denn Evangelisation findet heute kaum mehr an gleichnamigen Veranstaltungen statt, sondern fast nur noch im Rahmen zwischenmenschlicher Beziehungen.

### Auf die Dosis kommt es an

Es lohnt sich, die Metapher der Salzlösung etwas näher zu betrachten. Prinzipiell gibt es drei verschiedene Rezepturen



für Salzlösungen, nämlich sog. isotonische (der Salzanteil entspricht prozentual demjenigen von Körperflüssigkeiten), hypertone (übersättigte) oder hypotone (verwässerte Salzlösungen). Dabei ist interessant, dass sowohl hyper-, wie auch hypotone Salzlösungen bei der Verabreichung an Menschen schwere gesundheitliche Schäden verursachen können. Auf das Wort Gottes übertragen, bedeutet das, dass wir unserem Gegenüber wohl dosiert agieren müssen – es verträgt also im Normalfall weder die volle Dosis biblischen Klartextes, noch das verwässerte Wohlfühl-evangelium. Dementsprechend sollten wir auch auf unseren Wortschatz achten. Dass «das Blut Jesu uns von aller Sünde reinwäscht...», mag

für uns die zentrale Botschaft schlechthin sein – für einen jungen Menschen, der sich aus einer persönlichen Krise heraus erstmals mit Glaubensfragen befasst, ist diese Aussage aber möglicherweise abstoßend.

### Farbe bekennen

Im medizinischen Alltag umgesetzt, bedeutet «Saline Solution», dass wir uns neben der üblichen Befragung und der körperlichen Untersuchung Zeit für eine sogenannte spirituelle Anamnese nehmen. Das Erfragen persönlicher Glaubenshaltungen gibt uns so unter Umständen wertvolle Aufhänger für das weitere Gespräch, dient als «Türöffner» oder signalisiert uns im ungünstigsten Fall, dass unser Gegenüber nicht interessiert ist. Weiter sind wir gefordert sog. «Flags» (engl. für Flaggen) zu setzen. Darunter sind klare Signale unsererseits zu verstehen, die dem Gesprächspartner zu verstehen geben, welche Rolle der Glaube in unserem eigenen Leben spielt. Das kann ein Psalmwort an der Wand, eine Bibel auf dem Tisch oder im Wartezimmer oder eine gezielte Bemerkung («...ich habe heute Morgen Gott für den Tag gedankt...») sein. Wir sind als wiedergeborene

Christen lebendige Zeugnisse der göttlichen Gnade, die uns selber widerfahren ist und sind unseren Mitmenschen, seien es Patienten, Kunden oder Nachbarn, Rechenschaft schuldig (1. Petr. 3,15)!

### Oft ist der Weg das Ziel

Wichtig ist die Erkenntnis, dass dem Glauben fern stehende Menschen nicht einfach «ungläubig» und daher «Bekehrungsobjekte» sind, sondern sich individuell auf einer Art Glaubens-Skala bewegen, deren Nullpunkt die Bekehrung darstellt. Nun gibt es Menschen, die sehr offen sind und sich vielleicht auf der Skala auf minus 5 befinden, andere etwas abgekühlter auf minus 10 oder wie etwa erklärte Atheisten noch tiefer. Nun kann es nicht unsere Aufgabe sein, alle diese Exponenten auf den Nullpunkt zu bringen, sondern beispielsweise durch eine vertrauensereckende Bemerkung oder ein Zeugnis die Glaubenshaltung unseres Gegenübers von minus 10 auf minus 9 zu bewegen. Eine befreiende Vorstellung, die uns viel Druck wegnimmt und Frustrationen vorbeugt, denn wir sind das Salz der Erde – aber bitte wohl dosiert...

Dr. med. Daniel Beutler

**GUTE IDEE!**

Jetzt das neue Hotelverzeichnis bestellen!

Die VCH-Hotels Schweiz verschenken jeden Monat 2 verlängerte Wochenenden für 2 Personen!

Wenn Sie uns dieses Inserat mit Ihrer Adresse einsenden, nehmen Sie an der Verlosung teil.

VCH - Verband Christlicher Hotels  
Zentrum Ländli, CH-6315 Oberägeri  
Tel. +41 (0) 41 754 99 30  
Fax +41 (0) 41 754 91 01  
Email: mail@vch.ch

**vch HOTELS**  
Verband Christlicher Hotels  
www.vch.ch

Auf Ihre Wünsche ausgerichtete Einzelreisen nach Israel

**ABS**  
ISRAEL TRAVEL

071 422 45 45 | www.abstravel.ch

Wir organisieren für Sie Flug, Hotel, Ausflüge, Mietwagen, Transfers,...